

Appenzeller Zeitung

appenzellerzeitung.ch



Dorothee Elmiger

Zum dritten Mal nominiert: Gewinnt die Appenzellerin den Schweizer Buchpreis? 15

Der Thurgauer Rockenfeller

Der deutsche Autorennfahrer Mike Rockenfeller hat den Schweizer Pass erhalten. 31



Regierung soll Alternativen prüfen

Finanzausgleich Der St. Galler Kantonsrat hat am Dienstag den Wirksamkeitsbericht 2020 zum Finanzausgleich diskutiert. Die Regierung erhielt den Auftrag, innert vier Jahren die Konsequenzen alternativer Finanzausgleichsmodelle für St. Gallen aufzuzeigen. Der Rat folgte hierbei mit 77 zu 34 Stimmen der vorberatenden Kommission. Der Auftrag an die Regierung ist offen formuliert: Sie soll in einem interkantonalen Vergleich andere Modelle des Finanzausgleichs prüfen und damit dem Parlament für die Zukunft eine Entscheidungsgrundlage liefern. Das Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der gesamten Standortattraktivität des Kantons. Die Regierung zeigte sich offen für ein solches Vorgehen. Chancenlos war ein Antrag der SP-Fraktion, welche die Prüfung eines Wechsels zum horizontalen Finanzausgleich zwischen den Gemeinden forderte. (sda) 25

Das Nachtleben macht die Waadt zum Schweizer Corona-Hotspot

Der Westschweizer Kanton verschärft die Massnahmen – die Schweiz steht schlechter da als Deutschland.

Bruno Knellwolf, Benjamin Weinmann und Adrian Vögele

In Genf sind vor einigen Wochen die Clubs und Discos geschlossen worden. Die Partygänger sind deshalb nach Lausanne ausgewichen, wo das Nachtleben sonst schon sehr aktiv ist. Diese Verschiebung hat Lausanne und das Waadtland zum Corona-Hotspot der Schweiz gemacht. Beinahe die Hälfte

aller Neuinfektionen finden am Genfersee statt. Der Kanton Waadt reagiert nun und verschärft die Coronamassnahmen, um eine zweite Welle zu verhindern. Discos und Nachtclubs werden bis Ende Oktober geschlossen.

Eine zweite Welle ist in Deutschland momentan nicht zu befürchten. Bezogen auf die letzten sieben Tage stecken sich landesweit pro 100 000 Einwohner dreimal weniger Menschen mit

dem Coronavirus an als in der Schweiz. Doch der Vergleich der nackten Landeszahlen ist etwas irreführend. In Ballungszentren wie etwa München sind die Zahlen ähnlich wie hierzulande.

Währenddessen läuft in Bundesbern die Diskussion über das Covid-19-Gesetz weiter. Am Dienstag hat der Nationalrat einer Regelung zu allfälligen weiteren Grenzschliessungen zugestimmt: Dass in den Grenzregio-

nen Familien und Liebespaare auseinandergerissen werden, soll nicht mehr vorkommen. In solchen Fällen soll der Bundesrat die Reisefreiheit «bestmöglich gewährleisten». Der Nationalrat folgte damit dem Ständerat. Einzig die SVP wehrte sich gegen die Bestimmung. Der Schutz der Gesamtbevölkerung habe Vorrang vor Individualinteressen, sagen Ostschweizer SVP-Nationalräte. 3, 26

Salzkorn

Die Heilpflanze Echinacea ist über Nacht zur Berühmtheit geworden. Auf Twitter fragt man sich angesichts der riesigen Nachfrage: Wird Echinacea zum Klopapier der zweiten Coronawelle? Überholt die A. Vogel AG, die sich vor Bestellungen kaum retten kann, bald Tesla an der Börse? So weit wird es wohl nie kommen, zumal die Roggwiler Firma gar nicht an der Börse kotiert ist.

Viel entscheidender war die Weitsicht von Gründer Alfred Vogel, die sich erst jetzt in ihrer ganzen Dimension zeigt. Vogel suchte die Heilmittel bekanntlich in der Natur, predigte die fleischarme Ernährung und den vor-mitternächtlichen Schlaf. Tipps holte er sich von den Sioux-Indianern. Häuptling Schwarzer Elch hatte ihm einst auf einer Reise durch South Dakota erklärt, wie wirksam Echinacea gegen Infektionen hilft. Ein Glückstreffer mit Folgen!

Nur gut liest Donald Trump keine Schweizer Zeitungen. Nicht auszudenken, was passiert, wenn er merkt, dass das «Corona-Wundermittel» keine Thurgauer, sondern eine ganz und gar amerikanische Erfindung ist. J.A.

Die grosse Spitaldebatte beginnt



Es wird sein erster grosser Auftritt – und es geht um viel: Der neue St. Galler Gesundheitschef Bruno Damann ist in der heutigen Debatte über die Zukunft der St. Galler Spitäler gefordert. Die Regierung will vier Landspitäler schliessen. Die Kritiker haben in den vergangenen Wochen an Terrain verloren. 26 Bild: Benjamin Manser

Politfahnen an Kirchen rufen Kritik hervor

Konzernverantwortung Flaggen an Kirchtürmen, Flyer verteilen nach Gottesdiensten, Predigten mit passenden Bibelversen und Informationen über die Sünden von Schweizer Grosskonzernen im Ausland: Das Komitee Kirche für Konzernverantwortung plant in den nächsten Wochen eine politische Grosseoffensive, um für ein Ja zur Konzernverantwortungsinitiative vom 29. November zu weibeln. Dem Kirchenrat der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich behagen diese Pläne gar nicht. Er ruft den Kirchgemeinden ein aktualisiertes Merkblatt in Erinnerung, das Abstimmungspropaganda verbietet – explizit auch Fahnen an Kirchen. Man vertraue darauf, dass die Kirchgemeinden mit der nötigen Zurückhaltung agierten. (kä) 2, 4

Wasserkraft gerät unter Druck

Energie Die Wasserkraft ist heute das Rückgrat der Schweizer Stromversorgung. Sie macht 60 Prozent der inländischen Produktion aus. Trotzdem kommt sie nun unter Druck. Zum einen drängen alternative Energien in den Markt, die im Ausland subventioniert werden. Zum anderen wehren sich die Linke und die Umweltverbände bei der Revision des Energiegesetzes dagegen, dass die Kapazität der Wasserkraft bis 2050 weiter ausgebaut wird. Gleichzeitig stehen bei zahlreichen Wasserkraftwerken Konzessionserneuerungen an. CVP-Ständerat Beat Rieder warnt: Wegen der tiefen Strompreise könnten Energieunternehmen gehemmt sein, in Erneuerungen zu investieren. Damit sei die Versorgungssicherheit und die Energiewende gefährdet. (lfh) 5

ANZEIGE

Appenzeller Zeitung

Wer inseriert, profitiert.

Appenzeller Zeitung, Verkauf und Beratung
Telefon +41 71 353 96 30
inserterate@appenzellerzeitung.ch



Inhalt

Fahrzeugmarkt 8

Immobilien 8

Ostevent 8

Rätsel 12

Programme 13

Wetter 14

Traueranzeigen 30

Leserservice: 071 272 72 72 E-Mail: leserservice@appenzellerzeitung.ch Redaktion: 071 353 96 90

E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch Inserate: 071 272 77 77 E-Mail: inserate@appenzellerzeitung.ch